

## Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung

### Bildungsdienstleistung kundenorientiert entwickeln!

Berufliche Bildung findet längst nicht mehr nur in Seminaren und Lehrgängen statt. Neue Formen des Lernens – Lernen am Arbeitsplatz, selbstständiges Lernen, Job-Rotation und Lernen mit Neuen Medien – gewinnen an Bedeutung. Damit können Bildungseinrichtungen nicht mehr Standardprodukte verkaufen, sondern müssen Konzepte gemeinsam mit ihren betrieblichen und privaten Kunden entwickeln.

Der Modellversuch der Winkler Ausbildungs-GmbH »Bildungsdienstleister lernen gemeinsam mit ihren Kunden und anderen Bildungsdienstleistern« befasst sich – neben mehreren vergleichbaren Modellversuchen des BIBB – beispielhaft mit den Konsequenzen dieser Entwicklung für Bildungsträger. Sein Anliegen ist es, die neuen Lernformen nicht nur didaktisch zu gestalten, sondern ihnen auch funktionierende Organisationsverfahren und Geschäftsmodelle für Bildungsanbieter und ihre Kunden beizustellen. Nähere Informationen zum Modellversuch unter [www.bzt.org](http://www.bzt.org).

### Wirtschaft in die Schule!

Eigentlich wären drei Rufzeichen hinter diese Forderung zu setzen. Zum Glück erhält sie zunehmend »praktische Gestalt«, ganz wesentlich in Form des Großprojekts »Ökonomische Bildung online – Wirtschaft in die Schule!«, koordiniert von der Bertelsmann Stiftung und dem Institut für Ökonomische Bildung der Universität Oldenburg. Zehn Bundesländer und mehrere Stiftungen gingen eine großflächige Public-Private-Partnership ein. Für den Innovationspreis wurde »nur« der Teilbereich des Projekts eingereicht, in dem es um die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften hinsichtlich wirtschaftlicher Themen und Inhalte geht. Jedes Bundesland kann hierzu aus einem großen Pool von Modulen schöpfen. Ob eine ein- oder zweijährige Fortbildung oder eine grundständige dreijährige Zusatzausbildung gewählt wird: Die Teilnehmer verbinden via »blended learning« das internetgestützte Selbstlernen mit regelmäßigen Präsenzphasen. Systematische Tutorenschulungen sind inbegriffen. Im November sind die ersten Teilnehmer online gestartet.



Preis für  
**INNOVATION**  
Innovation  
in der  
Erwachsenenbildung  
**DIE**

Zum vierten Mal verleiht das DIE in diesem Jahr den »Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung«. Die sehr zahlreichen Einsendungen werden von einer fachkundigen Jury intensiv geprüft und begutachtet. Unabhängig von der Entscheidung über die Preisvergabe präsentieren die Mitglieder der Jury an dieser Stelle eine Auswahl besonders guter und bemerkenswerter Projekte und Initiativen aus dem Kreis der Bewerbungen.

### Girls just do it! – Berufswahl mit Zukunft!

Trotz zahlreicher Initiativen und Appelle in den letzten Jahren sind Mädchen in Berufen der IT-Branche nach wie vor unterrepräsentiert. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Die typisch weibliche Rollenzuweisung beginnt in der Familie und setzt sich in der Schule und später in der Arbeitswelt fort. Das Projekt »Girls just do it!« richtet seinen Fokus auf die Berufswahlprozesse von Mädchen. Es will Bewusstsein für einen Beruf mit Zukunft in der IT-Branche wecken.

Am Projekt, das vom Europäischen Sozialfonds finanziert und von den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft gGmbH durchgeführt wurde, nahmen im Jahre 2001 62 Mädchen im Rahmen ihrer Berufswahlphase teil. Das Projekt umfasst ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen, wie Workshops, eine Internethochzeit, einen Berufsschultag, Praktika sowie Informations- und Werkstattnachmittage. Didaktisch folgt es dem Ansatz handlungs- und erfahrungsorientierter Pädagogik. Das Projekt wird in drei Phasen durchgeführt: einer Orientierungsphase, einer Phase der praktischen Erprobung und einer Abschluss- und Reflexionsphase. Für das Funktionieren des Projektes wurde ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut, das Betriebe, allgemeinbildende Schulen, Arbeitsämter, Berufsschulen, den Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie sowie die Eltern umfasst.